

TIEDEMANN & UZIELLI • VERLAG • FRANKFURT a. M.



Ⓩ

DE STENDHAL
ARMANCE

OU

*QUELQUES SCÈNES
D'UN SALON DE PARIS
EN 1827*

*AVEC 88 LITHOGRAPHIES PAR
OTTOMAR STARKE*

*

... Wir wollen damit, dass wir die Armance in französischer Sprache, von einem deutschen Künstler illustriert, auf deutschen Pressen in dieser deutschen Stadt Frankfurt, nahe der westlichen Grenze, drucken, aus unserem Wirkungskreise ein Zeichen aufstellen, das, an kulturell bessere Zeiten erinnernd, vielleicht mit dazuhilft, dass ein Weg besserer Verständigung, derzeit noch verschüttet, wieder aufgefunden und gegangen werde...

Wir wählten aus dem Werke Stendhals die Armance, dieses nach dem Leben gezeichnete Bild der Pariser Gesellschaft von 1827, da es des grossen Romanciers liebstes Buch war, das er, wie ein Freund sagte, liebte, *comme une mère aime le plus disgracié de ses enfants*. Und auch weil wir dafür in Ottomar Starke einen Zeichner fanden, der, vertraut und artverwandt mit Stendhals Geist und Epoche, den Zauber dieser sinnlichen und spirituellen Welt mit einer in der Grazie an Gavarni, in der Schärfe an Daumier erinnernden Kraft zu gestalten versteht. Ottomar Starke hat in den 88 Lithographien zur Armance sein bisher Bedeutendstes gegeben.

Ottomar Starke hat das Buch Max Slevogt gewidmet. Franz Blei schrieb zu der Ausgabe ein Nachwort, das in geistreicher Form alles Wissenswerte zusammenfasst.

Es wurden 1200 Exemplare hergestellt, davon 1100 auf Baerbütten in handgefertigtem Halblederband zum Preise von je M. 375.— ord., M. 250.— no. und 100 Exemplare auf Haesbeek de Luxe vom Künstler signiert und mit der Hand in Ganzkalbleder gebunden zu je M. 900.— ord., M. 650.— no. einschliesslich Luxussteuer.

Die Steine wurden abgeschliffen.